



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sammel-Atlas für den Bau von Irrenanstalten

Kolb, Gustav

Halle, 1902/1907

I. Allgemeine Gesichtspunkte.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94512)

Eine Heil- und Pflege-Anstalt für 400 Kranke.

I. Allgemeine Gesichtspunkte.

Die beschliessende Vertretung einer Gemeinde hat den Bau einer Heil- und Pflegeanstalt für 400 Kranke beschlossen und folgenden allgemeinen Gesichtspunkten ihre Zustimmung ertheilt:

1. Die Anstalt erhält völlig selbständigen Character d. h. im Bereiche ihres Versorgungsgebietes (Aufnahmebezirks) gehen ihr alle an den verschiedenen Formen von Geistesstörung Erkrankten direct zu, um nach eingetretener Besserung oder Genesung wieder direct in die Familie zurückzukehren; unheilbare Kranke bleiben in der Anstalt.
2. Die neue Anstalt hat sofort 200 Kranke aus den bereits bestehenden Anstalten zu übernehmen.
3. Die neue Anstalt hat die kräftige Entwicklung der freien Verpflegsformen anzustreben.
4. Da die bereits bestehenden Anstalten in familiärer Verpflegung überhaupt keine Kranke, in offenen Abtheilungen nur 10% ihrer Kranken untergebracht hatten, da ferner die Räume und Einrichtungen dieser Anstalten zu einem grossen Theile als nicht mehr zeitgemäss zu bezeichnen sind, die bestehende Ueberfüllung zur ständigen Belegung der zahlreichen Isolierzimmer zwang, ist
 - a) die Entwicklung der freien Verpflegsformen vorsichtig und schrittweise in das Werk zu leiten.
 - b) Zunächst für Herstellung zahlreicher Plätze unter Wache und für Badebehandlung, die Gelegenheit zu ausgiebiger Bettbehandlung Sorge zu tragen,

um den durch häufige Isolirungen etc. insocial gewordenen Kranken wieder nach Möglichkeit ihre socialen Eigenschaften zurückzugeben.

5. Für den Bau wird pro Krankenbett ein ziemlich hoher Betrag ausgeworfen.

II. Das allgemeine Programm

enthält, auf Grund der obigen Voraussetzungen und an der Hand des statistischen Materiales ausgearbeitet, folgende Grundzüge.

1. Es sind sofort 200 Kranke aus bereits bestehenden Anstalten zu übernehmen. In den nächsten Jahren ist, infolge der Verbesserung der Zuführungsbedingungen durch die Anlage der neuen Anstalt, eine ausserordentliche Zunahme des Krankenstandes um ca. 100 Patienten zu erwarten.

Die durchschnittliche regelmässige jährliche Zunahme des Krankenstandes wurde auf ca. 8 — 10 berechnet.

2. Die Hauptabtheilungen für Männer und Frauen sind für die gleiche Krankenzahl einzurichten.

3. Auf jeder dieser beiden Hauptabtheilungen sind vorzusehen:

Ia) Wachabtheilungen für je 20% = 40 Kranke = je 20 Patienten in der Wachabtheilung für ruhige und in der für unruhige Kranke.

b) Gelegenheit zu Bettbehandlung für 40% = 80 Kranke,